



Zum Wohl des Kindes: Offenheit und Toleranz in Adoptivfamilien

Samstag, 18.03.2023 von 13 bis 17 Uhr

In unserer diesjährigen Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Adoption und Inpflege wenden wir uns dem Thema Offenheit und Toleranz in Adoptivfamilien zu.

Viele Adoptierte suchen nach ihren Wurzeln und wünschen sich, etwas über ihre leiblichen Eltern zu erfahren. Auch für viele Herkunftseltern ist es ein wichtiges Anliegen, Informationen über die Entwicklung des Kindes zu erhalten.

Internationale Forschungsbefunde zeigen, dass der Informationsaustausch und/oder der Kontakt förderlich für die Adoptivkinder und die Herkunftseltern sein können.

Das Wissen um die eigene Herkunft ist ein wichtiger Baustein in der Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen. Im Fall einer Adoption ist dieses Persönlichkeitsrecht aus verschiedenen Gründen nicht immer einlösbar.

Wie kann ein offener Umgang mit dem Thema Adoption dennoch gelingen mit dem Fokus das Wohl des Kindes stets im Blick zu behalten?

Mit zwei fachlichen Inputs aus der Forschung und aus der Praxis nähern wir uns dem Thema an. Im Anschluss an die beiden Vorträge ist ausreichend Zeit für Ihre Fragen und Diskussionsbeiträge.



PROGRAMM

13.00 Uhr **Ulrike Schulz** (Vorsitzende PFAD Bundesverband e.V.), **Begrüßung**

Luise Essen (Fachreferentin PFAD Bundesverband e.V.), **Moderation**

13.15 Uhr **Dr. Ina Bovenschen** (Wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Jugendinstitut e.V., Abt. Familie und Familienpolitik)

Vorstellung der Ergebnisse der Studie des Expertise- und Forschungszentrums Adoption – EFZA „Offenheit von Adoptionen“

Bei dieser Studie wurden 140 Adoptivfamilien zweimal in den ersten fünf Jahren nach Aufnahme des Kindes zu Belastungen von Kindern und Eltern, zu Unterstützungsbedarfen, aber auch zum Kontakt und Informationsaustausch mit der Herkunftsfamilie befragt.

Darüber hinaus gibt Dr. Bovenschen einen kurzen Einblick in die unterschiedliche Bedeutung von Adoptionen in Kinder- und Jugendhilfesystemen anderer Länder.

14.15 Uhr Rückfragen und Diskussion

14.45 Uhr Pause

15.15 Uhr **Dr. Heike Berger** (Fachreferentin für Kinder- und Jugendhilfe beim Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e.V.)

In Beziehung bleiben (können)!? Zusammenwirken von abgebenden und annehmenden Eltern

Bei diesem Vortrag steht die Frage im Fokus, wie eine stärkere Offenheit im „Adoptionsdreieck“ zwischen abgebenden und annehmenden Eltern zum Wohl des Kindes angestoßen werden und im dynamischen Prozess des Aufwachsens gelebt werden kann.

16.15 Uhr Rückfragen und Diskussion

16.45 Uhr Ausblick

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG GÄSTE

Für interessierte Gäste ermöglichen wir die Teilnahme für einen **Beitrag von 30 €**.
Für PFAD Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei.

Wir bitten Sie um Ihre verbindliche Anmeldung bis spätestens 11.03.2023.

Die **Anmeldung** kann per Mail mit diesem [Link](#) erfolgen. In der Anmeldemail an bernd.foest@pfad-bv.de geben Sie bitte Ihren Namen sowie ggf. Ihren PFAD Landesverband an.

Sie erhalten von uns ca. drei Tage vor der Veranstaltung per Mail eine **Anmeldebestätigung** mit weiteren Informationen zur Teilnahme an Online-Meetings mit dem Programm **Zoom** und den **Zugangslink**.

Nach der Veranstaltung senden wir Ihnen eine **Teilnahmebestätigung** zu.

Unsere Bankverbindung

Empfänger:	PFAD Bundesverband e.V.
Verwendungszweck:	BAG 2023
Bank:	Darlehenskasse Münster
IBAN:	DE71 4006 0265 0004 1574 00
BIC:	GENODEM1DKM

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ihr Vorbereitungsteam

Luise Essen, Monika Görres, Bernd Junker, Christiane Kehl und Ulrike Schulz

Veranstalter:

PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e.V.

Oranienburger Straße 13-14 | 10178 Berlin

Telefon: 030 / 94 87 94 23 | E-Mail: info@pfad-bv.de

Gefördert vom:

